

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiter A 15: Heinz Petermann
Bearbeiterin A 8: Mag.^a Ulrike Temmer

GZ.: A 8 – 40946/2008 –75
A 15/20033/2011-68

Ausschuss f. Wirtschaft und Tourismus:
BerichterstellerIn:

Betreff.: ECO WORLD STYRIA –
Umwelttechnik Cluster GmbH
Reininghausstraße 13,
8020 Graz

Personal-,Finanz- Beteiligungs- und
Immobilienausschuss
BerichterstellerIn:

1. Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung gem. § 87 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967
2. Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- für das Jahr 2015, Abschluss eines Finanzierungsvertrages und haushaltsplanmäßige Vorsorge vorbehaltlich der Beschlussfassung im Voranschlag der Stadt Graz 2015

.....
Graz, 16.10.2014

Die ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH plant im Rahmen der für den 29.10.2014 geplanten Generalversammlung die Behandlung folgender Punkte:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 2.7.2014
4. Beschluss Jahresplan 2015 und Budget 2015
5. Bericht der Geschäftsführung zur Umsetzung der Jahresplanung
6. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl Nr 130/1967, idF LGBl Nr 77/2014, ist dem Vertreter der Stadt Graz in der Gesellschaft, Stadtrat Univ.- Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, die Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Generalversammlung zu erteilen

Die Energie- und Umwelttechnik ist eines der Grazer Stärkefelder. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 19.3.2009, GZ.: A8 – 40946/08 – 2, A 15/8592/2006, A 23 000618-2009-0003 wurde die Beteiligung der Stadt Graz an der Umwelttechnik Cluster GmbH - ECO WORLD STYRIA mit einem Anteil von 15% genehmigt.

Der Umwelttechnik-Cluster ECO WORLD STYRIA

„The World’s Green Tech Valley “ befindet sich in der Steiermark / Österreich. Hier arbeiten mehr globale Technologieführer innerhalb einer Fahrstunde als anderswo auf der Welt. Schon heute arbeiten über 160 Unternehmen und Forschungszentren an den Umwelttechnologien von morgen im Cluster ECO WORLD STYRIA.

Mission - Das 1998 gegründete Netzwerk wurde im Jahr 2005 in eine eigene Gesellschaft übergeführt. Die „ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH ist Träger der wirtschaftspolitischen Initiative des Landes Steiermark im Leitthema „Eco-Tech“.

Eigentümer und Finanzierung

Die ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH ist im Eigentum der SFG Steirische Wirtschaftsförderungs GmbH (51%), des Landes Steiermark – FA 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft(26%), der Stadt Graz (15%) sowie der Unternehmen Binder + Co AG, e² group umweltingeneering GmbH, FIBAG Forschungszentrum für integrales Bauwesen AG und KWB Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH (je 2%). Die Finanzierung erfolgt neben Förderungen und Gesellschafterzuschüssen durch Beiträge der Cluster-Partner sowie Einnahmen aus Projekten und Dienstleistungen.

Der Status Quo

ECO WORLD STYRIA hat in den vergangenen Jahren Unternehmen in ihrem unternehmerischem Tun mit einem breiten Service- und Leistungsangebot unterstützt. Gemeinsam wird daran gearbeitet, die Steiermark als *das* Green Tech Valley auszubauen, welches die höchste Dichte an Technologie-Führern in der Energie- und Umwelttechnik-Branche weltweit aufweist.

Die Unternehmen im Green Tech Valley wachsen mit durchschnittlich 16 % pro Jahr rund doppelt so schnell wie der Umwelttechnik-Weltmarkt und sind Technologie und Marktführer mit Biomasseanlagen, Solarsystemen, Wasserkraftwerken und Recycling Systemen.

Im Cluster ECO WORLD STYRIA arbeiten diese rund 160 Unternehmen mit einem Jahresumsatz in der Umwelttechnik von 3,55 Mrd. Euro (Umsätze inkl. anderer Geschäftsbereiche gesamt 9,39 Mrd. Euro) gemeinsam mit Forschung, Verwaltung und dem Team der ECO daran, die Technologie-führerschaft weiter auszubauen und die Zahl der Technologie-Beschäftigten zu steigern.

Die Mitglieder beurteilen die Leistungen von ECO laut aktueller Erhebung vom Juni 2014 mit der Durchschnittsnote 1,4 mit „Sehr Gut“. Seit 2010 gab es eine Fülle von Auszeichnungen: So ist ECO im „2012 Global Cleantech Directory“ auch 2012 erneut die weltweite Nr. 1 als bester Cleantech Cluster. Die Europäische Kommission verlieh ECO den Regiostars Award 2012.

Weiters erhielt ECO das höchste „Cluster Management Excellence Label“ in Gold und hat mit 147 von 147 Punkten (98%) eines der bisher besten Ergebnisse aller Cluster Europas erzielt.

Strategie 2015 – 2020 inkl. Ziele und Schwerpunkte

Die Ziele der bisherigen Cluster-Strategie 2010-2015 liegen gut im Plan. Mit der Strategie „Green Tech Growth ‘20“ wurden in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess mit Unternehmen, Forschung, Verwaltung und internationalem Umfeld spezifische Innovationsfelder für künftiges Wachstum bis 2020 samt Umsetzungsplan definiert.

Die globalen Märkte bieten auch weiterhin klare Wachstumschancen von 5-10%/Jahr in der Umwelttechnik, wenn auch Preis- & Finanzierungsdruck, Ferne der Märkte und der globale Wettbewerb herausfordernder werden. Die steirischen Umwelttechnik-Unternehmen sind mit durchschnittlich 16%/Jahr nahezu doppelt so schnell wie die Weltmärkte gewachsen und führen das Ranking der globalen Umwelttechnik-Cluster als Nr. 1 an. Zentrale Stärken sind Kernkompetenzen bei Biomasse und Recycling, gute F&E-Anbindung sowie Kooperationsfähigkeit.

Die gemeinsame Vision bildet das „Green Tech Valley“ – die weltweit 1. Adresse für innovative Umwelttechnologien. Mit ECO-Tech als eines der drei Leitthemen der steirischen Wirtschaftsstrategie setzt die Cluster-Organisation ECO WORLD STYRIA als internationaler Innovations-Treiber auf Wachstum durch Innovation.

Ausgehend von den angeführten Entwicklungsprofilen der Märkte, Unternehmen und des Standortes erscheint zusätzlich zu einer breiten Clusterarbeit der Fokus auf wenige Zukunftsprojekte mit der Chance auf internationale Spitzenstellung zielführend. Der Schlüssel für künftige Umwelttechnik-Wertschöpfung am Standort bleibt dabei Innovation.

Aus den Diskussionen mit den Cluster-Unternehmen und Stakeholdern haben sich – wie oben bereits erwähnt - diese drei Themenbereiche für Zukunftsprojekte des Clusters bis 2020 herauskristallisiert:

Inhaltlich fokussiert ECO sich in der neuen Strategie vermehrt auf die Initiierung von Zukunftsprojekten in Nischen, in denen globale Technologieführerschaft erzielt werden kann:

- **GREEN ENERGY** – Nr. 1 für innovative Energien aus Biomasse(-Resten)
- **GREEN BUILDING** - Nr. 1 für Integration von Energie-Komponenten in Gebäude
- **GREEN RESOURCES** - Nr. 1 für “Super-Clean-Recycling“

Als „Enabling Technology“ zu diesen Themen wird insbesondere die Informationstechnologie (Simulation, Sensoren, etc.) in Projekten stark forciert werden.

Als konkrete Projekte sind hier u.a. kostengünstige Verbrennung und Veredelung von Biomassen, die Plus-Energie-Fassade und All-Cycle-Super-Clean-Anlagen angedacht. Als Ergänzung und auch Querschnittmaterie wird zusätzlich industrielle Energieeffizienz - v.a. energieeffiziente Produkte und Verfahren im Maschinen- und Anlagenbau im Cluster - bearbeitet werden

Weiters fließen Energieeffizienz als auch Informationstechnologien mit zentralen steirischen Stärken (Simulation, NFC, etc.) als ergänzenden Querschnittstechnologien ein.

Das Aufgabenspektrum des Clusters ist nach dem „Triple I“ ausgerichtet. Es gilt die Unternehmen und den Standort zu **innovieren, internationalisieren** und **initiieren**. Neu sind dabei Green Tech Innovation

Spaces, die Initiierung von fokussierten Zukunftsprojekten sowie kostenfreie Cluster-Partner-Services in 10 Ländern weltweit.

Makrotrends und Gesetzgebung

Für die Weiterentwicklung des Standortes und die internationale Positionierung sind Makrotrends wie Demografische Entwicklung, Urbanisierung und Globalisierung, der steigender Energie- und Rohstoffbedarf (BRIC), sowie der weltweit in unterschiedlichen Ausprägungen wirkenden Klimawandel eine Tatsache.

Gesetze und Richtlinien haben darüber hinaus wesentlich Einfluss auf sich ergebende Marktchancen, neue Nischen aber auch abzuwägende Risiken. Neben den Klimazielen der Europäischen Union EU 20-20-20 und der damit verbundenen Anforderung den Anteil an Erneuerbaren Energien zu steigern, energieeffizienter zu werden sowie CO₂ einzusparen, müssen auch die einzelnen nationalen Vorgaben bei Produktentwicklungen, Standortansiedlungen und Projektplanungen einfließen.

Vernetzung AC Styria Mobility Cluster und ECO WORLD STYRIA

Die zahlreicher werdenden Nahtstellen mit dem Autocluster sollen gemeinsam definiert und umgesetzt werden (z.B. Autorecycling, Elektromobilität, Smart Cities, etc.) und auch gemeinsame Aktivitäten in Richtung Spitzenforschung (Zugang zu internationalen Forschungskapazitäten, etc.) angedacht werden.

Mit der neuen und partizipativ erarbeiteten ECO-Cluster-Strategie 2015 bis 2020 werden die aktuell ausgeprägten Marktherausforderungen bearbeitet und konkrete Chancen in spezifischen Innovationsfeldern für künftiges Wachstum am Standort bis 2020 identifiziert. Die Ziele und Aktivitäten sind gleichermaßen im öffentlichen wie privaten Interesse.

Nunmehr liegt der **Jahresplan 2015** vor.

Auf Basis der Projektvorschläge aus Gesprächen im Strategieteam, Gesellschafter-Ausschuss und mit Mitgliedsunternehmen wurden sieben Projekte für das Jahr 2015 als strategisch relevant, effektiv und mit den ECO Ressourcen erreichbar definiert.

Das Budget 2015

Das Budget 2015 ist gegenüber dem Jahr 2014 minimal (<1%) auf 870.000 € gestiegen. Insbesondere aufgrund der Integration der Kommunikations-Agenden ins Team anstatt wie bisher als extern beauftragte Leistung entsteht eine klare Verschiebung weg von den bezogenen Leistungen hin zum Personal. Darüber hinaus sinken die bezogenen Leistungen, da kein umfassender Strategieprozess wie 2014 geplant ist.

Overhead und Investitionen sinken minimal bzw. leicht. Die Sachkosten steigen spürbar insbesondere aufgrund des zwei-jährig erscheinenden Green Tech Valley Guides (Druck, Porto) bzw. der vermehrten externen Projekte und damit vermehrten Sachkosten.

Die Einnahmen v.a. aus Projekten inkl. EU-Projekte werden 2015 wiederum steigend erwartet. Die Beiträge der Cluster-Partner (Mitglieder) werden nach der 2012 abgeschlossenen Preisumgestaltung

konstant kalkuliert. Die Zuordnung der Partner-Beiträge erfolgt ausschließlich zur Basis, da in der Basis sämtliche Services für Cluster-Partner zu finden sind.

Die Förderungen und Zuschüsse der Eigentümer sind für 2015 unverändert geplant.

Falls das im Gesellschafter-Ausschuss bereits abgestimmte, Projektangebot „Green Tech Design“ beauftragt werden sollte, würden durch die Anstellung einer zusätzlichen, für dieses Projekt befristeten Arbeitskraft v.a. die Personalkosten sowie geringfügig auch die Sachkosten und bezogenen Leistungen um insgesamt 80.000 € im Jahr 2015 steigen. Diese werden durch die Einnahmen aus diesem allfälligen Projekt vollständig gedeckt.

Ausgaben- und Einnahmenentwicklung

	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	IST	PLAN	PLAN
	2011	2011	2012	2012	2013	2013	2014	2015
AUSGABEN								
Personal**	345.977	360.311	349.514	368.828	367.559	367.969	374.201	436.948
Overhead**	84.738	72.762	84.336	77.511	87.769	98.315	86.749	85.901
Investitionen	14.300	37.194	15.300	5.900	16.500	43.658	14.500	12.500
Bezogene Leistungen*	76.306	374.964	158.454	324.673	143.613	407.349	252.762	175.943
Sachkosten	328.021		241.795		228.558		137.246	158.950
Ausgaben Summe	849.343	845.231	849.400	776.912	844.000	917.291	865.458	870.242
EINNAHMEN (bzw. Subventionen)	2011	2011	2012	2012	2013	2013	2014	2015
Einnahmen Projekte, Mitglieder	337.675	346.761	330.400	391.195	356.000	387.795	366.531	371.314
Mitgliedsbeiträge ECO, WIN, Untern.zuschüsse	120.000	135.736	156.800	208.384	161.000	195.175	161.000	161.000
Projekteinnahmen	150.675	147.375	123.600	127.863	115.000	151.741	104.004	86.190
EU-Projekte	67.000	63.650	50.000	54.948	80.000	40.879	101.527	124.124
Förderungen/Zuschüsse der Eigentümer	511.667	476.792	519.000	417.277	488.000	521.516	498.927	498.928
Förderung SFG	261.667	239.312	319.000	246.637	288.000	286.606	298.927	298.928
Förderung Land Steiermark, A14	150.000	137.480	100.000	70.640	100.000	106.798	100.000	100.000
Gesellschafterzuschuss Stadt Graz	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	88.656	100.000	100.000
Weitere Förderung Land Steiermark	0	0	0	0	0	39.456	0	0
Einnahmen Summe	849.342	823.553	849.400	808.472	844.000	909.311	865.458	870.242
Auflösung Kapitalrücklage		0		0		0		
vorfälliges Ergebnis		-21.679		31.560		-7.980		
Investitionen		37.194		5.900		43.658		
Ergebnis lt. Bilanz		15.516		37.460		35.678		

* Begriff seit 2012, vorher: "Sachkosten"

** Ab 2014 sind zur besseren Vergleichbarkeit mit den neu strukturierten Detailplänen die Overhead-Personalstunden im Overhead enthalten

Die angestrebte Förderung der SFG in der Höhe von € 298.928 wird für die Teilprojekte „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 - Basis“ und „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 - Projekte“ beantragt (vorbehaltlich der Förderung durch die SFG).

Die angestrebte Förderung des Landes Steiermark, A14 in der Höhe von € 100.000 wurde für die Teilprojekte „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 - Basis“ beantragt (vgl. S. 9; vorbehaltlich der Förderung durch das Land Steiermark).

Der angestrebte Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz in der Höhe von € 100.000 soll für das gesamte Jahresprogramm und insbesondere für die Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeld-betreuung Energie- und Umwelttechnik 15 - Basis“ sowie für die externen und EU teilgeförderten Projekte verwendet werden (vgl. S. 9; insbesondere die Projekte 1, 4,5, 6, und 9; vorbehaltlich der Gewährung des Gesellschafterzuschusses der Stadt Graz).

Die Beiträge der Cluster-Partner für das Jahr 2015 werden dabei zur Kofinanzierung der Basisaktivitäten verwendet. Die wesentlich geringeren Einnahmen aus WIN-Konsulenten-Beiträgen für das Jahr 2015 werden für externe Leistungen für die WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit verwendet.

Die Projekte 2015 im Überblick – Stadt Graz / Projektanteile in den Projekten 1, 4,5, 6, und 9

Auf Basis der neuen Strategie, Gesprächen im Strategieteam, Gesellschafter-Ausschuss und mit Cluster-Partnern wurden folgende Projekte für das Jahr 2015 als strategisch relevant, effektiv und mit den ECO Ressourcen erreichbar identifiziert. Diese sind entlang der SFG-Struktur dargestellt, damit sind die identen Inhalte der Zusammenfassung - förderungstechnisch bedingt – hier etwas anders verteilt.

Nr	Projekttitel	Projektfinanzierungsvorschlag	Gewichtung
A ORGANISATION (Gesamtgewichtung 5%)			
1	Cluster organisieren	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz , Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 – BASIS“	5%
B STRATEGIE (Gesamtgewichtung 45%)			
2	Innovieren	SFG, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 –PROJEKTE“	25%
3	Internationalisieren	SFG, Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 –PROJEKTE“	20%
C COMMUNITY (Gesamtgewichtung 30%)			
4	Veranstaltungen	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz , Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 – BASIS“	15%
5	Cluster-Dienstleistungen	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz , Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 – BASIS“	15%
D EXTERNE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 15%)			

6	Coolsweep	EU-Förderungen, Stadt Graz , Einnahmen	5%
7	Landfill Mining	Fremdförderung, Einnahmen	5%
8	Weitere externe Projekte	Einnahmen	5%
E KOOPERATIONSMANAGEMENT SFG/C/NW (Gesamtgewichtung 5%)			
9	Kooperationsmanagement SFG	SFG, Land Steiermark, Stadt Graz , Einnahmen: „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 – BASIS“	5%

Die Projekte 2015 im Detail

A ORGANISATION (Gesamtgewichtung 5%)

Projekt Nr. 1: Cluster organisieren	
Projektziel(e)	Die Projekte und Finanzen sind geplant, abgestimmt, gesteuert und geprüft, für den Jahresabschluss 2014 ist eine freiwillige Wirtschaftsprüfung durchgeführt. Insbesondere liegt auch die Jahresplanung für das Jahr 2016 beschlossen vor.
Kurzbeschreibung	<p>1) Die Netzwerkorganisation beinhaltet im Wesentlichen das inhaltliche sowie finanzielle Steuer- und Regelsystem durch die Gremien wie Generalversammlungen und Gesellschafterausschüsse. Darüber hinaus finden interne, wöchentliche Besprechungen im Team sowie rund monatliche Meetings der Projektverantwortlichen statt.</p> <p>Weiters wird die zunehmende Verschränkung von ECO mit den Strategie-Boards der fachlich relevanten Kompetenzzentren in der Steiermark angestrebt.</p> <p>2) Zur Ermittlung der Schwerpunkte in der Jahresplanung 2016 werden die neue Strategie, die Empfehlungen des Strategieteams, die Ergebnisse der drei neuen Green Tech Circles sowie der Cluster-Partner herangezogen.</p> <p>Die detaillierte Jahresplanung 2016 für die Handlungsebenen Clusterorganisation, -strategie, -community sowie für das Kooperationsmanagement beinhaltet neben Aktivitäten-, Projekt- und Veranstaltungsbeschreibungen auch einen Zeit- und Budgetplan. Die gesamte Planung wird in Absprache mit den Gesellschaftern der ECO durchgeführt.</p>

Projektindikatoren	<p>a) Mindestens 145 Unternehmen sind Cluster-Partner bzw. Web-Partner. (Gewichtung: 40%)</p> <p>b) Mind. 2 Gesellschafterausschuss-Sitzungen, 2 Generalversammlungen, mind. 1 Strategieteam-Meeting sind durchgeführt. Die strategische Verschränkung mit Kompetenzzentren ist vorangetrieben. (Gewichtung: 40%)</p> <p>c) Die Jahresplanung 2016 liegt bis Ende Oktober 2015 abgestimmt vor. (Gewichtung: 20%)</p>
Projektkosten	Gesamt rund 108.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 – BASIS (vgl. S. 9)
Projektlaufzeit	Jänner 2015 bis Dezember 2015
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Nein

B STRATEGIE (Gesamtgewichtung 45%)

Projekt Nr. 2: Innovieren (Forschung & Entwicklung & Innovation)	
Projektziel(e)	Ziel ist es durch fokussierte Forschungs- & Entwicklungsaktivitäten (F&E) und auf Basis von Kooperation zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen insbesondere in den Bereichen Green Energy, Green Building, Green Resources sowie Energieeffizienz und IKT neue F&E-Projekte national als auch international zu initiieren und Innovationen zu realisieren.
Kurzbeschreibung	<p>„Wachstum durch Innovation“ ist der Leitgedanke aller F&E-Aktivitäten in der Steiermark, mit einer herausragenden F&E-Quote von 4,7%. Unter diesem Aspekt sollen 2015 mit unterschiedlichsten Maßnahmen mind. 20 Kooperationen initiiert und durch Mitwirken von ECO zumindest 1 Innovation (Produkt, Verfahren, Dienstleistung) angestoßen werden.</p> <p>ECO etabliert das neue Format Green Tech Circles in den drei thematischen Schwerpunktsbereichen Green Energy, Green Building und Green Resources. Dabei werden Themen-Experten seitens Unternehmen, Forschungseinrichtung und der Verwaltung eingeladen, um gemeinsam Innovations-Projekte zu starten und Folge-Aktivitäten festzulegen. Projektansätze wie bsp. die Entwicklung kostengünstiger Verfahren zur Reststoffveredelung, Waste(-Biomass) to Energy, die Plus-Energie-Fassade, IKT bei Gebäuden und Quartieren, Landfill Mining oder das Recycling Engineering werden hierbei aufgegriffen.</p> <p>Mit dem Veranstaltungsformat GreenTech Innovators Clubs (vormals Cleantech Innovators Club) schafft ECO in Kooperation mit TU Graz und IV-Steiermark einen Innovation Space für F&E-Aktivitäten und Innovationen. Durch Best-Practice Beispiele aus Wissenschaft und Wirtschaft werden erfolgreiche Innovationen aufgezeigt, Ideen diskutiert sowie Projektkooperationen angestoßen.</p>

	<p>Der Ideen-Wettbewerb Green Tech Challenge wird durch ECO koordiniert und durchgeführt. Dabei werden Produkt-, Verfahrens- und Dienstleistungsinnovationen in Hinblick auf die Herausforderungen der Zukunft kreativ gelöst. In Abstimmung mit den Unternehmen und der Professorenschaft werden die Aufgabenstellungen der Unternehmen vorrangig in den Vorlesungen sowie Übungen an steirischen Universitäten und Fachhochschulen bearbeitet und die Siegerprojekte bei ECO-Veranstaltungen unter Einbindung der Medien präsentiert.</p> <p>Die Aktivitäten des steirischen Forschungsverbundes Green Tech Research Styria werden seitens ECO in den drei Bereichen Communication, Community und Cooperation 2015 unterstützt und koordinierende Aufgaben durchgeführt.</p> <p>Die Erstellung eines Green Tech Radar als Innovations-Tool für F&E-Abteilungen in den Unternehmen wird zu einem Fokus-Thema (z.B. Biomass2Energy, Energieeffizienz der Industrie etc.) umgesetzt werden. Die einzelnen Technologien und Verfahren werden dabei beschrieben, Marktpotentiale, Wettbewerbssituation, Entwicklungszeiträume sowie Eintrittsbarrieren dargestellt.</p> <p>Im internationalen Kontext wird ECO insbesondere die Teilnahme von Unternehmen und Forschungseinrichtungen an europäischen Förderprogramme wie Horizon 2020, den EIT-Communities (European Institute of Innovation and Technology) InnoEnergy, Raw Materials und Added Value Manufacturing u.a. prüfen und umsetzungsorientiert unterstützen. Dazu werden in ECO-Technologie Round Tables Projektideen entwickelt und damit weitere Kooperationen erzielt.</p>
Projektindikatoren	<p>a) Mind. 20 neue Kooperationen sind von ECO mitinitiiert, 3 davon aus Green Tech Circles. <i>(Gewichtung 25%)</i></p> <p>b) Mind. 1 Innovation ist von ECO mitinitiiert. <i>(Gewichtung 25%)</i></p> <p>c) 3 neue Green Tech Circles entlang der thematischen Schwerpunktsetzung sind etabliert. <i>(Gewichtung 15%)</i></p> <p>d) 2 GreenTech Innovators Clubs mit je 80 TeilnehmerInnen sind veranstaltet. <i>(Gewichtung 10%)</i></p> <p>e) 1 Green Tech Challenge mit mind. 5 Unternehmen und mind. 25 Studierenden hat stattgefunden. <i>(Gewichtung 10%)</i></p> <p>f) 1 Green Tech Radar ist erstellt. <i>(Gewichtung 10%)</i></p> <p>g) Die Aktivitäten des Forschungsverbundes Green Tech Research Styria sind von ECO mitkoordiniert. <i>(Gewichtung 5%)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 122.000 €
Projektfinanzierungs-vorschlag	Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 – PROJEKTE (vgl. S. 9)
Projektlaufzeit	Jänner 2015 bis Dezember 2015
Projektgewichtung	25%
MIKS / Projektreview	Nein

Projekt Nr. 3: Internationalisieren	
Projektziel(e)	<p>Die Cluster-Partner werden durch ECO Publikationen einerseits in ihrer Rolle als Technologieführer kommuniziert sowie andererseits bei dem Ausbau der internationalen Ausrichtung unterstützt.</p> <p>Durch die aktive Teilnahme an Leitmessen mittels 3D Straßenmalerei werden die Kompetenzen des Green Tech Valley international präsentiert.</p> <p>Cluster Partner werden durch die gezielte Recherche von interessanten Zukunftsmärkten bei ihrer Internationalisierung gezielt unterstützt.</p>
Kurzbeschreibung	<p>Mit folgenden Aktivitäten werden diese Ziele angestrebt:</p> <p>Die von den Green Tech Circles identifizierten Leitmärkte (wie z.B: Nachbarländer, Nordamerika, einzelne Regionen im asiatischen Raum) werden aktiv mit Hilfe der verfügbaren Kontakte (ICN, AWO etc.) bespielt, um Unternehmen aus dem Green Tech Valley beim Erstkontakt bzw. Markteintritt zu unterstützen. Besuch von rund 3 internationalen Messen oder Konferenzen samt kreativer Präsenz vor Ort (v.a. 3D-Straßenmalerei). Insbesondere werden verstärkende Tätigkeiten zum Österreich-Pavillon bei der EXPO 2015 in Mailand gesetzt.</p> <p>ECO arbeitet im International Cleantech Network und bietet Cluster Partnern mit dem Service Exchange kostenfreie, direkte Services in 10 globalen Umwelttechnik-Clustern (Kontakte, Marktinfos, Geschäftsanbahnung, etc.). Den Unternehmen wird mit der GCCA Global Cleantech Cluster Association auch Zugang zu internationaler Venture-Finanzierung ermöglicht.</p> <p>Incoming Delegationen aus Zielmärkten werden gemeinsam mit dem ICS hinsichtlich Nutzens für die Unternehmen geprüft und ausgewählt.</p> <p>In regelmäßigen Meetings mit dem ICS und SFG werden weitere Aktivitäten zu Internationalisierung abgestimmt und umgesetzt (Veranstaltungskooperationen, Kooperationen bei Delegationen, etc.). Gemeinsam mit der Stadt Graz und der SFG wird die Direktansprache von internationalen Technologieunternehmen unterstützt.</p> <p>Für die verstärkte internationale Kommunikation der steirischen Technologie-Highlights werden aktiv internationale Journalisten mit Stories aus dem Green Tech Valley kontaktiert. Dazu werden in den Green Tech Circles die zu fokussierenden Leitmagazine in den Bereichen Biomasse, Energieintegration in Gebäuden und Recycling abgestimmt.</p> <p>Weiters erfolgt die Kommunikation des Standorts und der Leistungen der Cluster-Partner an internationale Zielgruppen mit den englischen Green Tech News (~5*/a), dem gedruckten Green Tech Magazine in deutscher und englischer Sprache (2*/a) sowie in einer weiterentwickelten Neu-Auflage des Green Tech Valley Guides 2015/2016.</p> <p>Weiters tragen die Cluster-Partner und Externe zunehmend das Green Tech Valley in ihrer Kommunikation mit. Dazu stellt ECO Sujets, Stories und ein anwendungsorientiertes Handbuch proaktiv zur Verfügung.</p>

Projektindikatoren	<p>a) Im ICN International Cleantech Network ist der Leistungsaustausch von 10 Clustern für Unternehmen etabliert und genutzt. <i>(Gewichtung 20%)</i></p> <p>b) Die internationale Sichtbarkeit des Green Tech Valley wird durch den aktiven Besuch von 3 Leitmessen samt Interaktion mittels 3D-Straßenmalerei weiter erhöht. <i>(Gewichtung 20%)</i></p> <p>c) 20 internationale Präsenzen von ECO bzw. Green Tech Valley etwa als internationale Medien-Nennungen (mind. 15), Vorträge, Outgoing Delegationen, etc. sind erreicht. <i>(Gewichtung 20%)</i></p> <p>d) 20 Unternehmen tragen das Green Tech Valley in ihrer Kommunikation aktiv nach außen. <i>(Gewichtung 20%)</i></p> <p>e) 2 Green Tech Magazine, 1 Green Tech Valley Guide sowie 5 englische Green Tech News sind erstellt und verteilt. <i>(Gewichtung 20%)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 189.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 – PROJEKTE (vgl. S. 9)
Projektlaufzeit	Jänner 2015 bis Dezember 2015
Projektgewichtung	20%
MIKS / Projektreview	Nein

C COMMUNITY (Gesamtgewichtung 30%)

Projekt Nr. 4: Veranstaltungen

Projektziel(e)	Die Unternehmen pflegen die aktive Vernetzung untereinander und lernen zu aktuellen Themen voneinander sowie von den Besten.
Kurzbeschreibung	<p>Um die Unternehmen miteinander zu vernetzen und über aktuelle Themen zu informieren, bietet ECO den Cluster-Partnern Veranstaltungen auf verschiedenen Ebenen an. Hierzu werden ExpertInnen und ReferentInnen zu den jeweiligen Themengebieten eingeladen.</p> <p>Gemeinsam mit der SFG und den weiteren Clustern wird ein gemeinsamer Zukunftstag zu einem gemeinsamen Thema durchgeführt.</p> <p>Daneben werden 3 Cluster-Treffen v.a. bei Unternehmen oder Forschungseinrichtungen zu einem Fach-Thema als „Fast Forward 4 You“ Veranstaltung stattfinden. Ein Cluster-Treffen wird aktuelle F&E Calls für Unternehmen sowie weitere Förderungen und Finanzierungen beleuchten.</p> <p>Beim ECO Cluster-Empfang steht in informeller Atmosphäre das Netzwerken im Zentrum. Zielgruppen sind bestehende und potentielle Cluster-Partner, ExpertInnen und Entscheidungsträger aus der Umwelttechnik, sowie speziell hier zusätzlich: Politik, Verwaltung, Forschung, weiterer Unternehmensvertreiler, Interessensvertretungen, Medien.</p> <p>Weiters werden punktuell weitere Veranstaltungen passend zur Strategie und</p>

	aktuellen Chancen lediglich als Kooperationspartner durchgeführt.
Projektindikatoren	<p>a) 1 Zukunftstag hat stattgefunden (<i>Gewichtung 30%</i>)</p> <p>b) 3 Eco-Cluster Treffen (Fast Forward 4 You) Veranstaltungen mit durchschnittlich mind. 30 TeilnehmerInnen sind abgehalten (<i>Gewichtung 50%</i>)</p> <p>c) 1 Cluster-Empfang mit mind. 60 TeilnehmerInnen hat stattgefunden (<i>Gewichtung 20%</i>)</p>
Projektkosten	Gesamt rund 91.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 – BASIS (vgl. S. 9)
Projektlaufzeit	Jänner 2015 bis Dezember 2015
Projektgewichtung	15%
MIKS / Projektreview	Nein

Projekt Nr. 5: Cluster-Dienstleistungen	
Projektziel(e)	ECO bietet den Cluster-Partnern Leistungen, die einen Beitrag zu deren unternehmerischer Entwicklung und Erfolg leisten.
Kurzbeschreibung	<p>Die Leistungen für die Cluster-Partner umfassen 2015 insbesondere die etablierten „Sommorgespräche“ mit den wichtigsten Cluster-Partnern (strategiebedingt können diese bereits teilweise im Frühjahr durchgeführt werden) sowie strukturierte Telefonrunden mit den Cluster-Partnern.</p> <p>Diese können weiters Innovations- und Strategie-Support sowie individuelle Branchen-Recherchen von ECO im Zuge der Partnerschaft nutzen. Weiters werden insbesondere die Unterstützung bei Dienstleistungs-Innovationen forciert werden.</p> <p>Weiters werden Nahtstellen zu Finanzierungen und Fonds aktiv aufgebaut und Chancen auch in Absprache mit der SFG sondiert.</p> <p>Die monatlichen Green Tech News sowie die Kommunikation zu den regionalen, nationalen und Fach-Medien werden weitergeführt. Die Webseite eco.at wird nun auch im mobilen Bereich besser nutzbar gemacht und laufend gewartet. Darüberhinaus wird ein knapper ECO-Folder erstellt.</p> <p>Weiters werden Leistungen für WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit in Absprache mit der Geschäftsstelle durchgeführt (z.B. WIN-Konsulenten-Meetings, weitere Veranstaltungskooperationen wie TRIGOS oder Energy Globe, etc.).</p> <p>Zusätzlich zur Zufriedenheits-Abfrage der Cluster-Partner v.a. bei den Veranstaltungen und der jährlichen Konjunkturerhebung sollen im Sinne einer Wirkungsmessung (v.a. Projekt Innovieren) in den Sommorgesprächen Nutzen,</p>

	<p>Zufriedenheit sowie Success Stories abgefragt und zusammenfassend protokolliert werden. Eine anonyme und wesentlich umfassendere Kundenzufriedenheitsanalyse wie im Jahr 2013 wird durchgeführt.</p> <p>Weiters werden die Ergebnisse der Netzwerkarbeit, insbesondere resultierende Business- sowie F&E-Kooperationen mit vertretbarem Aufwand aktiv nachverfolgt und v.a. im Unternehmens-eigenen „eCockpit“ dokumentiert.</p> <p>Zur Sicherung der Qualität der Leistungen und zur weiteren Führung des „Cluster Management Excellence Labels – GOLD“ sind Weiterentwicklungen nach einem internationalen QM-Standard geplant.</p>
Projektindikatoren	<p>a) Mindestens 80 persönliche Gespräche mit Cluster-Partnern sind geführt. <i>(Gewichtung: 40%)</i></p> <p>b) Mindestens 10 deutsche Green Tech News sind verschickt und Inhalte optimiert. <i>(Gewichtung: 20%)</i></p> <p>c) Über 50.000 Besuche (nur Menschen, ohne Crawler oder Spider) auf die gewartete Website eco.at <i>(Gewichtung: 20%)</i></p> <p>d) Wirkungsmessung und Kundenzufriedenheitsanalyse sind durchgeführt (Erfassung Clusterwirkung bei Sommergesprächen). <i>(Gewichtung: 20%)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 136.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 – BASIS (vgl. S. 9)
Projektlaufzeit	Jänner 2015 bis Dezember 2015
Projektgewichtung	15%
MIKS / Projektreview	Nein

D EXTERNE PROJEKTE (Gesamtgewichtung 15%)

Projekt Nr. 6: COOLSWEEP

Projektziel(e)	Initiierung von F&E-Projekten im Bereich Waste to Energy .
Kurzbeschreibung	<p>In diesem von der europäischen Kommission geförderten, drei-jährigen Projekt arbeiten von 2013 bis 2015 insgesamt 6 europäische Cluster- und 2 Forschungs-Organisationen. Über gemeinsamen Informationsaustausch und -generierung wird Know-how über den Waste to Energy Bereich an steirische Stakeholder herangetragen und neue F&E-Projekte initiiert.</p> <p>ECO wird in Abstimmung mit den Projektpartnern und steirischen Stakeholder einen Aktionsplan entwerfen, wie die energetische Verwertung von Abfallströmen optimiert werden kann. Auf dieser Basis sind F&E Kooperationen angestrebt. Weiters betreut ECO die Neugründung eines Cleantech Clusters in Riga.</p>

	<p>Für 2015 sind u.a. folgende Arbeitspakete aus heutiger Sicht geplant (Detailabstimmungen erfolgen im Konsortium)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2 Delegationsreisen sind an steirische Firmen kommuniziert und aktiv unterstützt. ▪ Wirkungsmessung wird durchgeführt ▪ JAP (Joint Action Plan) und CAP (Cluster Action Plan) sind in Umsetzung ▪ Projekte aus dem Bereich Waste 2 Energy werden aktiv lukriert steirische Partner sind aktiv mobilisiert und unterstützen das Projekt. ▪ Unterstützung bei der Waste to Energy Conference ▪ Das Mentoring wird abgeschlossen ▪ Projekt ist erfolgreich und wird abgeschlossen
Projektindikatoren	<p>a) Internationales F&E Know-how im Bereich Waste to Energy ist steirischen Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen umsetzungsorientiert zugänglich gemacht. <i>(Gewichtung 30%)</i></p> <p>b) Projekte aus dem Bereich Waste to Energy werden mit steirischer Beteiligung eingereicht. <i>(Gewichtung 30%)</i></p> <p>c) Finalisierung der Meilensteine laut gültigem Plan des Konsortiums. <i>(Gewichtung 40%)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 135.000 € (Gesamtprojektkosten bei ECO für drei Jahre € 346.000)
Projektfinanzierungsvorschlag	Fremdförderungen EU, Gesellschafterzuschuss Stadt Graz
Projektlaufzeit	Jänner 2015 – Dezember 2015 (Gesamtlaufzeit Jänner 2013 – Dezember 2015)
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Nein

Projekt Nr. 7: Landfill Mining	
Projektziel(e)	Erarbeitung einer Strategie für Deponierückbau am Beispiel Land Steiermark, Ableitung ökonomischer Bewertungsmodelle und Technologien zum Rückbau und der stofflichen/energetischen Verwertung
Kurzbeschreibung	<p>Stillgelegte Deponien sind potenzielle Rohstofflager der Zukunft. Mittelfristig zeichnen sich Engpässe bei der Rohstoffversorgung der europäischen Industrie ab. Der generelle Trend steigender Rohstoffpreise wird nach Meinung der meisten Experten weiterhin bestehen bleiben. Damit werden die in den bestehenden Deponien abgelagerten Abfälle zunehmend als Rohstoffe interessant.</p> <p>Als Landfill Mining bezeichnet man den gezielten Rückbau von bestehenden (geschlossenen/ teilgeschlossenen) Deponien mit dem Ziel, stofflich und energetisch verwertbare Rohstoffe zu gewinnen. Eine teilweise Nutzung abgelagerter Abfälle als Rohstoffe erhöht das verbleibende Deponievolumen und</p>

	<p>reduziert mögliche Risiken sowie Nachsorgekosten.</p> <p>Initiiert wurde das Projekt 2012 mit der Durchführung eines Technologie-Round-Tables in dem die Inhalte des Vorprojektes mit Verantwortlichen der steirischen Technologieunternehmen und Deponiebetreiber diskutiert wurden. In weiterer Folge wurde ein FFG Bridge-Projekt erfolgreich gestartet. 2014 wurden bereits mehrfach Probeschürfe an einer steirischen Deponie durchgeführt und das Material auf seine chemische Zusammensetzung hin untersucht. Weiters wurden unterschiedliche Aufbereitungs- und Sortierschritte durchgeführt, um neue Technologien oder Verfahrens-Optimierungen abzuleiten.</p> <p>Ziel des 3-jährigen Projektes ist insbesondere die Erstellung eines Bewertungstools mit ökonomischen und ökologischen Kriterien sowie die Ableitung von Entscheidungskriterien für die steirische Landesregierung im Hinblick auf den Deponierückbau bestehender Altdeponien.</p>
Projektindikatoren	<p>a) Ökonomisches und Ökologisches Bewertungsmodell für den Deponierückbau ist erstellt (<i>Gewichtung 40%</i>)</p> <p>b) Verifizierung der Technologien zum Deponierückbau zur Ableitung von neuen Entwicklungen (<i>Gewichtung 30%</i>)</p> <p>c) Empfehlungen für die steirische Landesverwaltung zum Deponierückbau sind abgeleitet. (<i>Gewichtung 30%</i>)</p>
Projektkosten	Rund 35.000 € (Gesamt über alle Partner und für drei Jahre 657.000 €)
Projektfinanzierungsvorschlag	FFG-Förderung BRIDGE; Finanzierung Land Steiermark und Unternehmensbeteiligung
Projektlaufzeit	Jänner 2015 – Dezember 2015 (Gesamtlaufzeit Jänner 2013 - Dezember 2015)
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Nein

Projekt Nr. 8: Weitere externe Projekte	
Projektziel(e)	Mit extern beauftragten bzw. teilfinanzierten Projekten werden zusätzliche Einnahmen passend zur Strategie und zur Rolle von ECO erzielt.
Kurzbeschreibung	<p>Externe Projekte werden für Unternehmen und die öffentliche Hand angeboten. Bereits mit einer Laufzeit bis 2015 beauftragt sind und weiter abgearbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „X-Cluster Pilot“ (FFG bzw. Klima- und Energiefonds) zur Durchdringung des Innovationsheimmarktes für innovative Energie- und Umwelttechnologien - Workshop „Ressourceneffizienz“ - „Smart City Graz“ -

	<p>Mit dem Projekt Green Tech Design ist ein mögliches Großprojekt für ECO im Wert von rund 240.000 €, verteilt auf drei Jahre, in Abklärung mit der Wirtschaftskammer Steiermark. Ziel des Projektes Green Tech Design ist es, die breite Unternehmens-Landschaft der Steiermark angesichts von</p> <p>Herausforderungen wie Energieeffizienzgesetz, Öko-Design-Richtlinie oder verbindliche Recyclingraten für Produkte bei der Erlangung eines Wettbewerbsvorsprungs im Bereich ressourcenschonendes Wirtschaften zu unterstützen.</p> <p>Angestrebte Ergebnisse sind Einzelgespräche mit Unternehmen, Bespielung von Branchenveranstaltungen der WK-Sparten, Initiierung von Entwicklungsprojekten in Unternehmen und deren Umsetzung in Unternehmen.</p> <p>In Abklärung ist weiters die Betreuung des „Green Energy Committee“ des Städte-Netzwerks Club de Strasbourg mit der Stadt Graz. Sowie die allfällige Kostenübernahme und Abrechnung der Konsulentenbeiträge für WIN Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit.</p>
Projektindikatoren	<p>a) Erzielung von Einnahmen aus diesen externen Projekten bei gleichzeitigem Mehrwert für die Strategieumsetzung (z.B. in Form von Unterstützung der Marktdurchdringung von steirischen Umweltinnovationen oder durch Zugang zu europäischen Smart City Konsortien). <i>(Gewichtung 60%)</i></p> <p>b) Finalisierung der Projekte zur Zufriedenheit des Auftraggebers. <i>(Gewichtung 40%)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 54.000 €
Projektfinanzierungsvorschlag	Extern sowie durch Eigenmittel (zur Ko-Finanzierung von EU-Projekten, etc.)
Projektlaufzeit	Jänner 2015 bis Dezember 2015
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Nein

E KOOPERATIONSMANAGEMENT SFG/C/NW (Gesamtgewichtung 5%)

Projekt Nr. 9: Kooperationsmanagement SFG/C/NW

Projektziel(e)	<p>Durch ein einheitliches Kooperationsmanagement wird die Qualität des Key Account Managements zwischen der SFG und dem Cluster sichergestellt. Das Kooperationsmanagement bezieht sich auf die Zusammenarbeit des Clusters mit der SFG. Zu den unten aufgezählten Punkten zählen auch laufender Informationsaustausch zwischen Cluster und SFG-KAM bzgl. aktueller Aktivitäten sowie zum Status der Veranstaltungen und Projekte dazu, ebenso die Weiterleitung von Anfragen von Gründungsinteressierten und Information über relevante Betriebsansiedlungs- und Betriebserweiterungsprojekte sowie Internationalisierungsaktivitäten. Ebenso sollen fachspezifische Anfragen durch</p>
----------------	--

	den Cluster/das Netzwerk zeitnah beantwortet werden.
Kurzbeschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berichtswesen: <ol style="list-style-type: none"> a) Übermittlung der Quartalsberichte jeweils spätestens 5 Wochen nach Quartalsende in der von der SFG vorgegebenen Struktur b) Übermittlung der Finanzcontrolling-Daten (MIS) spätestens 6 Wochen nach Quartalsende an SFG c) Übermittlung eines Jahresberichts spätestens am 31. Jänner des Folgejahres in der von der SFG vorgeschlagenen Struktur 2. Wahrnehmung des ¼ jährlichen Zielmonitoringgespräches mit dem KAM 3. Befüllung und regelmäßige Wartung des MIKS-Systems mit allen öffentlichen Veranstaltungen 4. Teilnahme am Cluster/Netzwerk-Jour-Fixe der SFG 5. Abstimmung von PR-/Marketing-Maßnahmen: <ol style="list-style-type: none"> a) Freigabe von Drucksorten und Medien-/Werbeunterlagen (online/offline) durch die SFG-Kommunikation, Information an KAM b) Teilnahme an Ressortkommunikations-Meetings
Projektindikatoren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berichtswesen: <ol style="list-style-type: none"> a) 4 Quartalsberichte fristgerecht übermittelt b) MIS fristgerecht übermittelt c) 1 Jahresbericht fristgerecht übermittelt 2. 4 Zielmonitoringgespräche (Quartalsgespräche) haben stattgefunden 3. MIKS-System ist ordnungsgemäß befüllt und gewartet 4. Teilnahme an Cluster- und Netzwerk-Jour-Fixe ist erfolgt 5. Abstimmung von PR-/Marketing-Maßnahmen: <ol style="list-style-type: none"> a) Alle Drucksorten und Medien-/Werbeunterlagen (online/offline) wurden von SFG-Kommunikation freigegeben b) Teilnahme an Ressortkommunikations-Meetings erfolgt <p><i>(Gleichverteilte Gewichtung, je 20%)</i></p>
Projektkosten	Intern
Projektfinanzierungsvorschlag	Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 15 – BASIS (vgl. S. 9)
Projektlaufzeit	Jänner 2015 bis Dezember 2015
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Nein

Projekt Nr. 7: COOLSWEEP	
Projektziel(e)	Initiierung von F&E-Projekten im Bereich Waste to Energy .
Kurzbeschreibung	<p>In diesem von der europäischen Kommission geförderten, drei-jährigen Projekt arbeiten von 2013 bis 2015 insgesamt 6 europäische Cluster- und 2 Forschungs-Organisationen. Über gemeinsamen Informationsaustausch und -generierung wird Know-how über den Waste to Energy Bereich an steirische Stakeholder herangetragen und neue F&E-Projekte initiiert.</p> <p>ECO wird in Abstimmung mit den Projektpartnern und steirischen Stakeholder einen Aktionsplan entwerfen, wie die energetische Verwertung von Abfallströmen optimiert werden kann. Auf dieser Basis sind F&E Kooperationen angestrebt. Weiters betreut ECO die Neugründung eines Cleantech Cluster in Riga.</p> <p>Für 2015 sind u.a. folgende Arbeitspakete aus heutiger Sicht geplant (Detailabstimmungen erfolgen im Konsortium)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die bestehende Wertschöpfungskette der waste2energy Landschaft in der Steiermark ist aufbereitet, eine SWOT Analyse ist durchgeführt. ▪ Ein „R&D Collaboration Meeting“ mit führenden Forschern und Technologieexperten ist durchgeführt. ▪ Der Joint Action Plan ist definiert und zeigt die strategischen Prioritäten sowie die zukünftigen Handlungsfelder auf. ▪ Die Methodik für ein Monitoring System (Wirkungsmessung) der durch das Projekt COOLSWEEP erwirkten Outputs ist erstellt. ▪ Eine regionale Internationalisierungsstrategie ist erstellt und ermöglicht eine steirische Bewertung der Möglichkeiten einer internationalen Ausrichtung im Bereich Waste to Energy. ▪ Steirische Partner sind aktiv mobilisiert und unterstützen das Projekt. ▪ Das Mentoring ist gestartet und wird laufend optimiert und überwacht.
Projektindikatoren	<p>d) Internationales F&E Know-how im Bereich Waste to Energy ist steirischen Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen umsetzungsorientiert zugänglich gemacht. <i>(Gewichtung 60%)</i></p> <p>e) Finalisierung der Meilensteine laut gültigem Plan des Konsortiums und zur Zufriedenheit des Auftraggebers. <i>(Gewichtung 40%)</i></p>
Projektkosten	Gesamt rund 110.000 € (Gesamtprojektkosten bei ECO für drei Jahre € 346.000)
Projektfinanzierungsvorschlag	Fremdförderungen EU, Gesellschafterzuschuss Stadt Graz
Projektlaufzeit	Jänner 2015 – Dezember 2015 Gesamtprojektlaufzeit Jänner 2013 – Dezember 2015
Projektgewichtung	7,5%
MIKS / Projektreview	Nein

Projekt Nr. 10: Kooperationsmanagement SFG/C/NW	
Projektziel(e)	<p>Durch ein einheitliches Kooperationsmanagement wird die Qualität des Key Account Managements zwischen der SFG und dem Cluster sichergestellt. Das Kooperationsmanagement bezieht sich auf die Zusammenarbeit des Clusters mit der SFG, im Speziellen mit der Kernstrategie 1/5 (KS1/5) "Standortentwicklung und -management" / "Internationalisierung von Standort und Unternehmen". Zu den unten aufgezählten Punkten zählen auch laufender Informationsaustausch zwischen Cluster und SFG-KAM bzgl. aktueller Aktivitäten sowie zum Status der Veranstaltungen und Projekte dazu, ebenso die Weiterleitung von Anfragen von</p> <p>Gründungsinteressierten und Information über relevante Betriebsansiedlungs- und Betriebserweiterungsprojekte sowie Internationalisierungsaktivitäten. Ebenso sollen fachspezifische Anfragen durch den Cluster/das Netzwerk zeitnah beantwortet werden.</p>
Kurzbeschreibung	<p>6. Berichtswesen:</p> <p>d) Übermittlung der Quartalsberichte jeweils spätestens 5 Wochen nach Quartalsende in der von der SFG vorgegebenen Struktur</p> <p>e) Übermittlung der Finanzcontrolling-Daten (MIS) spätestens 6 Wochen nach Quartalsende an Innofinanz / SFG</p> <p>f) Übermittlung eines Jahresberichts spätestens am 31. Jänner des Folgejahres in der von der SFG vorgeschlagenen Struktur</p> <p>7. Wahrnehmung des ¼ jährlichen Zielmonitoringgesprächs mit dem KAM</p> <p>8. Befüllung und regelmäßige Wartung des MIKS-Systems mit den in der Jahresplanung vereinbarten Projekten und allen öffentlichen Veranstaltungen</p> <p>9. Teilnahme am Cluster/Netzwerk-Jour-Fixe der SFG</p> <p>10. Abstimmung von PR-/Marketing-Maßnahmen:</p> <p>c) Freigabe von Drucksorten und Medien-/Werbeunterlagen (online/offline) durch die SFG-Kommunikation, Information an KAM</p> <p>d) Teilnahme an Ressortkommunikations-Meetings</p>
Projektindikatoren	<p>6. Berichtswesen:</p> <p>d) 4 Quartalsberichte fristgerecht übermittelt</p> <p>e) MIS fristgerecht übermittelt</p> <p>f) 1 Jahresbericht fristgerecht übermittelt</p> <p>7. 4 Zielmonitoringgespräche (Quartalsgespräche) haben stattgefunden</p> <p>8. MIKS-System ist ordnungsgemäß befüllt und gewartet</p> <p>9. Teilnahme an Cluster- und Netzwerk-Jour-Fixe ist erfolgt</p> <p>10. Abstimmung von PR-/Marketing-Maßnahmen:</p> <p>c) Alle Drucksorten und Medien-/Werbeunterlagen (online/offline) wurden von SFG-Kommunikation freigegeben</p> <p>d) Teilnahme an Ressortkommunikations-Meetings erfolgt</p> <p><i>(Gleichverteilte Gewichtung, je 20%)</i></p>
Projektkosten	Intern
Projektfinanzierungs-	SFG national

vorschlag	
Projektlaufzeit	Jänner 2015 bis Dezember 2015
Projektgewichtung	5%
MIKS / Projektreview	Nein

Im Sinne der 15%igen Beteiligung der Stadt Graz an der ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik und Netzwerkbetriebs GmbH, strebt die Stadt Graz zur Umsetzung der im vorigen beschriebenen Vorhaben die inhaltliche wie finanzielle Unterstützung dieser Projekt-Aktivitäten 2015 bis 2020 in ähnlichem Ausmaß wie bisher an. Dies soll jedoch ausdrücklich und nur vorbehaltlich der Beschlussfassung und Bereitstellung der finanziellen Mittel im Voranschlag der Stadt Graz 2015 gelten.

Mit diesem Gesellschafterzuschuss soll die weitere Profilbildung des Standorts samt zusätzlicher Wertschöpfung und Arbeitsplätzen erreicht werden.

Auf Grundlage des Motivenberichtes stellen daher der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus sowie der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss gemäß § 45 Abs. 2 Zif. 10 in Verbindung mit § 87 Abs. 2 und § 95 Abs. 1 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 idF LGBl 8/2012 den

Antrag,

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Der Vertreter der Stadt Graz in der ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH, StR Univ. Doz. DI. Dr. Gerhard Rüscher, wird gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz LGBl. 130/1967 i.d.F. LGBl. 77/2014 ermächtigt in der Generalversammlung folgenden Anträgen zuzustimmen:
 1. Zu Top 2 - Genehmigung der Tagesordnung
 2. Zu Top 3 - Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 2.7.2014
 3. Zu Top 4 – Genehmigung des Jahresplans 2015 und Budgets 2015 laut den Ausführungen im Motivenbericht jedoch ausdrücklich und nur vorbehaltlich der Beschlussfassung und Bereitstellung der finanziellen Mittel im Voranschlag der Stadt Graz 2015
2. Aufgrund der 15%igen Beteiligung der Stadt Graz an der ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH wird ausdrücklich und nur vorbehaltlich der Beschlussfassung einer haushaltsplanmäßigen Vorsorge im Voranschlag der Stadt Graz für 2015 ein Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- für das Jahr 2015 und der Abschluss eines Finanzierungsvertrages, der einen integrierenden Teil der Beschlussfassung bildet, genehmigt.

Die Bedeckung dieser Summe erfolgt, vorbehaltlich der Beschlussfassung und Bereitstellung der finanziellen Mittel im Voranschlag der Stadt Graz 2015, aus dem mit dem Grazer Stabilitätspaket definierten Investitionsrahmen 2013 – 2017.

Beilage: Vollmacht

Die Abteilungsleiterin - A 15:

Der Stadtsenatsreferent:

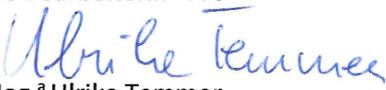
elektronisch gefertigt

elektronisch gefertigt

Mag.^a Andrea Keimel

StR Univ.Doz. DI. Dr. Gerhard Rüsç

Die Bearbeiterin - A 8


Mag.^a Ulrike Temmer

Der Abteilungsvorstand - A 8:


Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Univ.Doz. DI Dr. Gerhard Rüsç

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen / abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen / abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses am

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

<p>Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung</p> <p><input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen</p> <p><input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) angenommen.</p> <p><input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt</p>	Graz, am	Der / Die SchriftführerIn:
---	----------	----------------------------

VOLLMACHT

Gesellschafter:

Innofinanz- Steiermärkische Forschungs und Entwicklungsförderungsgesellschaft m.b.H.	51%	17.850,00
Land Steiermark	26%	9.100,00
Stadt Graz	15%	5.250,00
Binder & Co AG	2%	700,00
e2group umweltengineering GmbH	2%	700,00
Hans Höllwart – Forschungszentrum für integrales Bauwesen AG	2%	700,00
KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse Gesellschaft m.b.H.	2%	700,00

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi ist bevollmächtigt, die Stadt Graz in der am 29.10.2014 stattfindenden Generalversammlung der ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik Cluster GmbH zu vertreten, für sie das Stimmrecht auszuüben und folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Zu Top 2 - Genehmigung der Tagesordnung
2. Zu Top 3 - Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung vom 2.7.2014
3. Zu Top 4 – Genehmigung des Jahresplans 2015 und Budgets 2015 laut den Ausführungen im Motivenbericht jedoch ausdrücklich und nur vorbehaltlich der Beschlussfassung und Bereitstellung der finanziellen Mittel im Voranschlag der Stadt Graz 2015

Für die Stadt Graz:

(Gefertigt auf Grund des Gemeinderatsbeschluss vom 16.10.2014,
GZ.: A 8 – 40946/08 – 75 A 15/20033/2011-68,)

Der Bürgermeister:

Gemeinderat/Gemeinderätin

Gemeinderat/Gemeinderätin

Finanzierungsvertrag

**abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, als Gesellschafterin der
ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH,
und der
ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH,
Reininghausstraße 13, 8020 Graz**

I.

Auf Basis der Grazer Wirtschaftsstrategie und der darin beinhalteten Stärkefelder, der aktuellen Entwicklungen sowie der Bedürfnisse der Grazer UnternehmerInnen sowie aufgrund der Ziele des Wirtschaftsplanes 2015 wird durch die ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik Cluster GmbH das Stärkefeld der Energie- und Umwelttechnologie in Graz ausgebaut.

Basierend auf diesen Vorgaben wird folgender Vertrag geschlossen:

II.

1.)

Die Stadt Graz als Gesellschafterin der ECO WORLD STYRIA - Umwelttechnik Cluster GmbH, gewährt der Gesellschaft im Kalenderjahr 2015 einen den Darstellungen im Jahresplan 2015 entsprechenden projektbezogenen Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- (in Worten: einhunderttausend). Die Auszahlung des gesamten Betrages erfolgt per 30.06.2015 auf das Konto der Gesellschaft.

2.)

Die ECO WORLD STYRIA - Umwelttechnik Cluster GmbH verpflichtet sich, den von der Gesellschafterin Stadt Graz zur Verfügung gestellten Gesellschafterzuschuss ausschließlich für die im Zusammenhang mit der Realisierung der im Wirtschaftsplan 2015 stehenden von der Stadt Graz befürworteten Projekte zu verwenden und die Stadt Graz in die Lage zu versetzen, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung des Gesellschafterzuschusses zu überprüfen.

Graz, am.....

**ECO WORLD STYRIA –
Umwelttechnik Cluster GmbH**
Geschäftsführer:

.....

Stadt Graz
Der Bürgermeister:

.....

.....
Gemeinderat/Gemeinderätin:

.....

Gemeinderat/Gemeinderätin

Gefertigt aufgrund des GR-Beschlusses vom 16.10.2014
GZ.: A8-40946/2008-75, A15/20033/2011-68

	Signiert von	Keimel Andrea
	Zertifikat	CN=Keimel Andrea,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2014-10-08T14:09:11+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.